

**TÜRKISCHE GEMEINDE
RHEIN/MAIN E.V.
TÜRK TOPLUMU**

Günthersburgalle 78,
60389 Frankfurt

www.tgrm.org
info@tgrm.org

Vorsitzender :
Dipl.-Math. Erhan Songün
Privat:
Sr.-Jovita-Str. 3, 64625
Bensheim
+ 49 62 51 64 611
+ 49 177 720 25 02
erhansongun@aol.com

08.10.2009

Presseerklärung

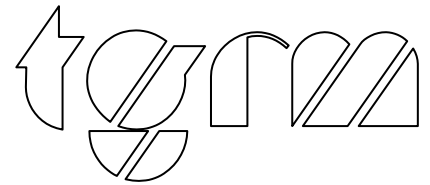
Der Fall Sarrazin und die Rolle der Medien in Sachen Diskriminierung

Die rassistischen Erklärungen des Vorstandmitglieds der Bundesbank und des SPD-Politikers Thilo Sarrazin sind für den Vorstand der Türkischen Gemeinde Rhein /Main e.V. keineswegs erledigt. Im Gegenteil; es nimmt weitere, schlimmere Dimensionen an. Dadurch, dass er Nachahmer bzw. Befürworter in der deutschen Medienland-schaft findet, verschlimmert sich die Lage für die weltweite Reputation Deutschlands.

Die Entschuldigung Sarrazins klingt genauso höhnisch für die Betroffenen, wie seine Äußerungen eine offene Volksverhetzung darstellen. Er redet von „nicht immer gelungenen Äußerungen in diesem Interview.“ Meint er etwa, er muss verklausulierter formulieren, um seine offen rassistische Haltung zu verbergen?

Wir fordern Herrn Sarrazin nachdrücklich auf, von allen seinen öffentlichen Ämtern zurückzutreten! Er hat dem Ansehen Deutschlands sehr geschadet.

Auch zum Kommentar von Volker Zastrow der FAZ vom 03. Oktober 2009 müssen wir feststellen, dass der Herausgeber dieser Zeitung die Zeichen der Zeit nicht erkannt hat. Herr Zastrow unterstützt Herrn Sarrazin nach Kräften. Nur sollte er wissen, dass Rassisten und Menschenverächter in erster Linie durch Demagogen in der Öffentlich-keit ihr übles Werk verrichten können.



TÜRKISCHE GEMEINDE
RHEIN/MAIN E.V.
TÜRK TOPLUMU

Günthersburgalle 78,
60389 Frankfurt

Presseerklärung

Fortsetzung von der Seite 1.

Die FAZ hat bereits seit Ende der Siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts insbesondere gegen Türken und Araber in gewissen Intervallen eine immer wiederkehrende Diffamierungskampagne eröffnet. Der Gipfel dieser Kampagne war der Artikel von Herrn Maetzke am 02. Dezember 1982 „Fremde und Allzufremde“. Dort propagierte Herr Maetzke von der FAZ u.a.: *„...Mit den Ost-, den Süd- und den Südost-Europäern in der Bundesrepublik geht es ziemlich gut; sogar ein paar italienische Mafiosi lassen sich noch verkraften...Aber „ausen vor“ sind vor allem die Turkvölker geblieben – dazu Palästinenser, Magrebinen und andere aus ganz und gar fremden Kulturkreisen Gekommene...“*

Da sich damals eine unvergleichliche Empörung in der Frankfurter Bevölkerung festgemacht hatte, liess die FAZ u.W. keinen Kommentar von Herrn Maetzke mehr zu diesem Thema zu. Allerdings wurde die Haltung dieser Zeitung durch ein Schreiben eines der Herausgeber, Herrn Reißmüller, an einen Landessozialrichter, der sich über diesen rassistischen Artikel empört hatte, klar dokumentiert. Dort heisst es u.a.: *„...Wir sind davon überzeugt, dass die Bundesrepublik eine Masseneinwanderung aus fernen Ländern und Kulturkreisen nicht verträgt, dass die Bundesrepublik nicht eine zweite Türkei, ein zweites Pakistan, ein zweiter Bangladesch sein kann...“* Diese Haltung zieht sich wie ein roter Faden durch die öffentliche Meinungsmache der FAZ.

Wir sind hoch erfreut darüber, dass die Staatsanwaltschaft in Berlin gegen Herrn Sarrazin ermittelt. Dies ist ein Beweis dafür, dass Rassismus in Deutschland nicht geduldet wird.

Es scheint aber bei einem gewissen Teil der Medienleute in Deutschland noch nicht angekommen zu sein, dass rassistische Äußerungen, egal ob sie von NPD selbst oder führenden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, von Spitzenpolitikern oder Journalisten stammen unter der Rubrik „Hassdelikte“ anzusiedeln sind. Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) befasst sich auch mit tatkräftiger Unterstützung Deutschlands mit Fragen des Rassismus und gibt Empfehlungen allen Mitgliedstaaten in Umgang mit den Hassdelikten. Wir sehen hier Türken und Araber einer gezielten Hetzkampagne ausgesetzt. Wir wollen und dürfen die angeblichen Meinungsäußerungen diskriminierender Art, die Hass gegen Minderheiten hervorrufen können, nicht entschuldigen.